Neue Männer um General de Gaulle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Männer um General de Gaulle

Die meisten Freunde de Gaulles aus der Zeit des Weltkrieges sind tot, und Admiral Thierry d'Argenlieu lebt heute unter dem Namen Père Louis de la Trinité in einem Kloster. Es ist für General de Gaulle bestimmt nicht leicht, treue Freunde um sich sammeln zu können; gleichwertig starke Persönlichkeiten haben zumeist auch ein stark ausgeprägtes individuelles Eigenleben und unterwerfen sich nur ungern einem Chef.

Die neuen Mitarbeiter, die sich um General de Gaulle gruppiert haben, heissen Malraux, Palewsky, Jacques Baumel, Remy, Catroux, Benouville, Vallon, Pierre de Gaulle, um nur die wichtigsten zu nennen.

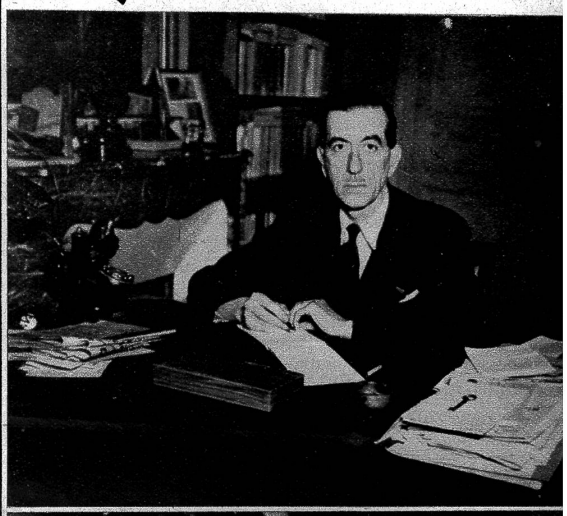
Beginnen wir mit dem Propagandachef de Gaulles: **André Malraux;** er ist ein ehemaliger Kommunist und hat Auszeichnungen erhalten als Offizier der Widerstandsbewegung, als Kommandant der spanischen Republik, als Compagnon de la Libération und ist Dichter. Er war Präsident des Komitees zur Befreiung von Dimitroff und Beauftragter, die Proteste gegen das Urteil im Reichstagsbrand-Prozess an Hitler zu überbringen. Auch als Präsident des Anti-Faschisten-Welt-Verbandes hat er Hervorragendes geleistet, ebenso als Organisator der ausländischen Aviatik im Dienste der spanischen Regierung 1936. Ihm war das Kommando über die siegreiche Luftstaffel in der Schlacht von Medellin übergeben. Zweimal war er bereits verletzt, in den Jahren 1937 in Spanien und 1940 im Weltkrieg, wo er auch in Gefangenschaft geriet. 1942 finden wir ihn als Chef der Sabotage- und Dynamiter-Abteilung des Centrus. 1944 gerät er nochmals in Gefangenschaft. Nach seiner Flucht kommandierte er die FFI. von Corrère (Centre), welche die erste deutsche Einheit gefangen nahm. 1945 wurde er Informationsminister. Malraux ist vielleicht weniger ein Freund de Gaulles als ein Mitläufer der Bewegung, innerhalb welcher er am besten seine eigene starke Individualität entfalten zu können glaubt. Sein Ruf als Schriftsteller hat die intellektuellen Kreise Frankreichs für die Sache de Gaulles mobil gemacht

Gaston Palewsky wird mitunter als graue Eminenz de Gaulles bezeichnet. Er ist Kabinettchef und ein treuer Diener seines Herrn, kein so ausgeprägter Individualist wie Malraux. Während 11 Jahren war er Berater von Paul Reynaud. 1940 meldete er sich als Freiwilliger für die 34. Nachtbomber-Formation. Mit seiner Einheit wurde er nach Nord-Afrika beordert, wo er General Noguées dazu bringen wollte, sich der Widerstandsbewegung anzuschliessen. Seit 1934 war Palewsky ein Freund von de Gaulle und in Verbindung mit Reynaud versuchten beide immer wieder, das Parlament zu überzeugen, dass Panzer-Divisionen dringend notwendig seien. Zu spät kam dann allerdings Reynaud an die Macht, um de Gaulle und seine Ideen durchsetzen zu können; aber mit der Ernennung des Tank-Obersten zum französischen Kriegsminister schuf er de Gaulle doch jene Plattform, die es dem inzwischen zum General beförderten erlaubte, als erster die in den Staub gefallene Tricolore wieder aufzuheben. General de Gaulle ernannte Palewsky zum ersten Direktor der politischen Abteilung des freien Frankreichs, aber Palewsky zog es vor, nach kurzer Zeit wieder an die Front zu gehen. Während zwei Jahren war er Chef der Kampf-Flieger-Staffeln Frankreichs in Ost-Afrika. Seit London aber blieb er der politische Berater des Generals.

Jacques Soustelle. Er ist der eigentliche Vertrauensmann von de Gaulle. Als Philosoph nicht minder bekannt denn als Literat. Im Jahre 1940 schloss er sich der Widerstandsbewegung des General de Gaulles an und leitete den Informationsdienst. Er war ein Mitglied des «Comité Nationale de la France libre» und nach der Befreiung «Commissaire de la République» in Bordeaux. Man glaubt, dass Soustelle in einer Regierung de Gaulles das Ministerium des Innern und damit die Leitung der Polizei übernehmen wird

General de Gaulle

Pierre de Gaulle, Bankdirektor und Stadtpräsident von Paris. Pierre de Gaulle ist heute 50jährig. Nach dem ersten Weltkrieg trat er in die Banque de l'Union parisienne ein, deren stellvertretender Direktor er wurde. 1939 als Artilleriehauptmann mobilisiert, nahm er nach der Demobilmachung seine Funktionen der nach Lyon verlegten Bank wieder auf. 1943 im März wurde er als Widerstandsangehöriger verhaftet und nach einem Aufenthalt im Gefängnis nach Deutschland deportiert. Von den Amerikanern befreit, übernahm er in Paris wieder sein Amt als Bankdirektor. Pierre de Gaulle hat vier Kinder und ein Adoptivkind, die Tochter eines von den deutschen füsilierten Patrioten. Heute haben ihn die Pariser zu ihrem Stadtpräsidenten gewählt



Colonel Remy, der die Reisen des Generals, Kundgebungen und Veranstaltungen organisiert, gehört auch zu den entschlossenen und tüchtigen Männern, die für ihren Chef alles tun und mit ihm auf die grosse Chance warten. In London spielte er die Rolle des wichtigsten Geheimagenten der Résistance. Remy, mit seinem richtigen Namen Gilbert Renault, war einer der ersten, welcher im Juni 1940 nach England floh, um sich der Bewegung de Gaulles anzuschliessen. Seine Frau und Familie liess er in Frankreich zurück und kehrte heimlich zurück, um einen Geheimdienst zu organisieren. Ebenso bildete er die erste Widerstandsgruppe. In seinen Büchern « Mémoires d'un Agent secret de la France libre » und « Le Livre du courage et de la peur », welche alle Franzosen kennen, beschreibt er, wie er eine Agentengruppe zusammenstellte und ihr beibrachte, wie man sich des Codes bedienen müsse. Er organisierte auch die Uebersendung der Meldungen nach London mittels Radio. Die benötigten Radioapparate wurden von der RAF. durch Fallschirmabwürfe nach Frankreich gebracht. Heute also ist er der Mann, der die Veranstaltungen der Partei organisiert. Der Erfolg der grossen Manifestationen in Rennes, Vincennes usw. sind sein Werk, und damit hat er sein Können unter Beweis gestellt

Diomède Castroux, Chef des Presse- und Informationsdienstes der neuen Partei General de Gaulles, dem RPF. (Rassemblement du Peuple Français). Er verfügt über alles Zeug für diesen Posten, zumal er bereits in Tunis einen analogen Posten bekleidete. Zudem ist er Journalist. Seit der Befreiung war er Mitglied der Redaktionen der Zeitungen «Résistance» und « Paris-Matin ». Im Militär hat er den Grad eines Hauptmanns und diente 1940 in der Infanterie. Vor seiner Flucht im Jahre 1943 spielte er eine grosse Rolle in der Widerstandsbewegung. Einer der hauptsächlichsten Posten, die er seither inne hat, war: Privatsekretär von Jean Monnet, der der führende französische Wirtschaftsexperte wurde. Auch war Castroux Mitarbeiter von Malraux im Informations-Ministerium

Jacques Baumel, der technische Leiter der Propagandaabteilung de Gaulles. Im Jahre 1940 wurde er als Arzt mobilisiert, wollte nach London fliehen, wurde aber verhaftet. Nach dem Zusammenschluss der verschiedenen Widerstandsgruppen wird er Generalsekretär des MWR. Süd-Zone. Nach der Befreiung wird er Mitglied des Direktions-Komités und des politischen Büros des MLN. Im November 1944, als Generalsekretär des MLN. kämpft er auf dem Kongress MLN. mit Malraux, Fresuay und Vianday gegen die Tendenz der kommunistischen Minderheit, die eine Fusion mit der Nationalen Front wünscht